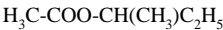


# Essigsäure-sec-butylester

**Synonyme:**

Ethansäurebutylester sec, 2-Butanolacetat, sec. Butylacetat, sek. Butylacetat, 2-Butylacetat, Essigsäure-1-methylpropylester, Essigsäure-2-butoxyester

**Chemische Formel:**



**Beschaffenheit:**

Farblose, neutrale, wasserunlösliche Flüssigkeit, leicht entzündlich, flüchtig, leichter als Wasser. Dämpfe viel schwerer als Luft, bilden mit Luft explosionsfähiges Gemisch. Fruchtartiger Geruch. Heftige Reaktion mit Oxidationsmitteln möglich.

*Physikalische Daten:*

MG 116,2; Siedepunkt 112°C, Dichte 0,87 g/cm³; MAK 200 ml/m³ (ppm), 950 mg/m³; Löslichkeit in Wasser: 100 g/l; Flammp. 19°C; mischbar mit org. Lösemitteln; untere Explosionsgrenze 1,7 Vol%; Dampfdruck ca. 20 mbar; rel. Dampfdichte (Luft = 1) 4,0; Verdunstungszahl ca. 8.

**Verwendung:**

Essigsäure-sec-butylester wird in Lacken, meist in Kombination mit anderen Lösemitteln verwendet. Er verbessert die Verarbeitbarkeit der Lacke und wird zum Beispiel auch in lösemittelarmen Lacken eingesetzt.

**Wirkungscharakter:**

In niedrigen Dampfkonzentrationen schleimhautreizend, besonders hustenreizend, in höheren Dosen narkotische Wirkung.  
Gewöhnung bei ständiger Einwirkung. Allergien sind bekannt. Leber- und Nierenschäden möglich.  
Gastrointestinale Beschwerden.

**Symptome:**

(Nach Inhalation): Kratzen im Hals, Husten, Magenschmerzen, Kopfschmerzen und lang anhaltende Brechreiz, Erregung, Koma, Leber- und Nierenschäden.

**Nachweis:**

Untersuchungsparameter	Probematerial	Methode	Nachweis-methode	Grenzwerte
n-Butylacetat	Oxalat-Blut 2 ml Luft (Passiv-sammler)	GC/FID	100 ng/1 5 mg/m³	< 100 ng/1 90. Perzenil: 11,8 ug/m³ MAK: 200 ppm (950 mg/m³)

**Therapie:**

*Therapie akut:*

Siehe Kapitel IH-7.1 Lösemittel - Allgemeines (Therapie) unter:  
*Vitaltherapie:* Atemwege, Seitenlage, Rettung aus Gasmilieu

<i>Beatmung:</i>	Frischluft, Künstliche Beatmung
<i>Circulation:</i>	Schocktherapie, Leberschäden, Nierenschäden
<i>Entgiftung:</i>	Haut, Augen, Entgiftung fettlöslicher Gifte
<i>Fürsorge:</i>	Spätschäden
<i>Gegengift:</i>	PEG 400, Paraffinum subliquidum 3-5 ml/kg KG

*Therapie — chronisch:*

- *Expositionsstopp:*

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen).

- *Zusatzgifte meiden:*

Nahrungsgifte (Pestizide), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Biozide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

- *Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:*

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

*-Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:*

*Schwindel:* Gingko biloba - 3 X 20 mg Tebonin forte

*Schwäche bei „MS“:* Spasmocyclon - (3 X 200 mg Drgs.)

*Schlafapnoe:* Uniphyllin minor- Vi Tabl. abends

*Tetanie:* Ca-EAP - 3 x 2 Drgs.

*Immun-/u. Nervenstrg.:* Johanniskraut-Tee trinken

- *Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:*

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle-/Paraffinöl (9:1) oder nur Paraffinöl. Täglich ein Eßlöffel. 8 Tage Gabe, dann 8 Tage Pause.

*Literatur:*

KÜHN, Birett: Merkblätter gefährliche Arbeitsstoffe, ecomed, Landsberg